

Im Blickpunkt

AUSGABE
01 • 2012

Mieterzeitschrift der
Vereinigten
Wohnungsgenossenschaft eG
Braunschweig



Mit dem Herz in der Hand und der Leidenschaft im Bein

Deutschland fiebert der Fußball-EM entgegen

IN EIGENER SACHE:

VWG installiert „Schutzengel“ gegen Feuer und Rauch

WOHNEN UND LEBEN:

Abhilfe gegen den Stromfresser im Stand-by-Modus

RECHT UND ORDNUNG:

Sicherheit und Rücksicht beim sommerlichen Grillen



VWVG

Vereinigte Wohnungsgenossenschaft eG

Liebe Mieter, Mitglieder und Freunde der VWG,

ein kleines Jubiläum steht bei der VWG an, denn der Wechsel des Vorstandes jährt sich in Kürze. Dank der guten Vorarbeit wurde uns Neuen der Start erleichtert, so dass wir nahtlos bestehende Projekte weitergeführt haben und uns zugleich neuen Aufgaben widmen können.

Im Sinne einer zeitgemäßen Wohnqualität legen wir großen Wert darauf, auch zukünftig in hohem Maße in unseren Wohnungsbestand zu investieren. Rund 4,3 Millionen Euro wurden im vergangenen Jahr für umfangreiche Modernisierungen und Instandhaltungsmaßnahmen aufgewendet, um die kontinuierliche Wertsteigerung unseres Bestandes zu ermöglichen. Ein Indikator für den Erfolg dieser Investitionen ist die geringe Leerstandsquote, die aktuell unter einem Prozent liegt.

Leider lassen sich bei solchen Modernisierungsmaßnahmen kurzzeitige Beeinträchtigungen der Wohnqualität nicht vermeiden. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für das Verständnis unserer Mieterinnen und Mieter.

Auch dieses Jahr steht im Zeichen einiger Großinstandhaltungsmaßnahmen und Wohnungsmodernisierungen an mehreren Objekten unseres Bestandes. So werden zum Beispiel in Braunschweig die Häuser im Altstadttring 5 bis 8 und an der Stolzestraße 1 umfangreich energetisch saniert. Eine Fassadendämmung wird an den Häusern Kastanienallee 1, Bechtsbütteler Weg 10 und 12 in Braunschweig sowie Am Breitenberg in Bad Harzburg angebracht. Ein neuer ansprechender Farbanstrich sorgt für einen frischen Außenauftritt. Bei den Häusern am Bechtsbütteler Weg werden zudem die Balkone erneuert.

Überdies laufen bereits die Vorbereitungen für die Projekte der nächsten Jahre. Unter anderem stellen wir unseren gesamten Wohnungsbestand mit Rauchwarnmeldern aus, worüber wir auf Seite 8 ausführlich berichten.

Das gesamte Team der VWG ist hochmotiviert, gute Arbeit für Sie zu leisten und Ihnen in allen Fragen rund ums Wohnen kompetent zur Verfügung zu stehen. Wir wünschen Ihnen einen schönen und sonnigen Sommer sowie viel Vergnügen beim Lesen der aktuellen Ausgabe „Im Blickpunkt“.

Herzlichst
Ihre VWG Braunschweig

Wir gratulieren unseren treuen Mitgliedern!

Schnelligkeit und Flexibilität zählen zu den zentralen Tugenden einer mobilen Gesellschaft. Dabei wird häufig vergessen, wie wichtig langfristige Bindungen sind. Unsere Genossenschaftsmitglieder fühlen sich wohl bei uns, viele wohnen deshalb schon lange in unseren Wohnungen.

Darüber freuen wir uns sehr, denn es ist uns eine schöne Bestätigung, dass Ihre VWG-Wohnung zu einem echten Zuhause geworden ist. In diesem Jahr gibt es wieder mehrere Jubiläen zu feiern: 21 Mitglieder sind uns bereits seit mindestens vier Jahrzehnten treu verbunden. Vierzehn feiern in diesem Jahr ihr 40. Mitgliedsjubiläum, fünf Genossenschaftsmitglieder sind seit 50 Jahren bei der VWG zu Hause und zwei Mitglieder sogar seit 60 Jahren.

40-jährige Mitgliedschaft

Hannelore Lange
Dieter Bürgstein
Frank Stelter
Gerhard Stümpel
Hans-Georg Völker
Gerhard Kraenicke
Gisela Vokuhl
Emil Gürtler
Ursula Wiese
Gisela Lorenzen
Hugo Speiser
Waltraud Elwart
Gerhard Schulz
Renate Drückler

50-jährige Mitgliedschaft

Hans Amler
Heribert Busse
Gertrude Busse
Dorothea Driburg
Karl-Heinz Schmidt

60-jährige Mitgliedschaft

Ursula Kühn
Elisabeth Ludwig

Auch unter unseren Mitarbeitern gab es zwei Jubilare:

Frau Bärbel Leder und Frau Ulrike Dusek konnten in diesem Jahr auf 20 Jahre Mitarbeit in der VWG zurückblicken. Leider hat Frau Dusek im März unsere Genossenschaft verlassen, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Den Aufgabenbereich von Frau Dusek wird unsere bisherige Auszubildende, Frau Anita Denecke, übernehmen, nachdem sie ihre Ausbildung beendet hat.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die langjährige und erfolgreiche Mitarbeit.

Nachruf

Im letzten Jahr ist unser ehemaliger Mitarbeiter Herr Horst Michael Biewald im Alter von 70 Jahren und unser ehemaliges Vorstandsmitglied Herr Werner Hupfer im Alter von 92 Jahren gestorben. Im Namen der gesamten Belegschaft möchten wir den Angehörigen unsere tief empfundene Anteilnahme aussprechen.



Aus analog wird digital: Die Fernsehzeitung hat begonnen

Beratung zur Umstellung auf digitales Fernsehen

In der Nacht auf den 30.04.2012 wurde das analoge Antennensignal über Satellit bundesweit abgeschaltet. Wer via Satellit Fernsehen schaut und noch nicht umgerüstet hat, sieht nichts mehr. Die gute Nachricht ist: Dank rechtzeitiger Vorbereitungen verlief der Übergang in das digitale TV-Zeitalter für unsere Mieter problemlos.

Ein Teil der Wohnungen der VWG empfängt Fernsehsignale mit Satellitenempfangsgeräten der Firma Wunderlich. Da wir bereits ab Anfang 2011 über die Umstellung informiert und die technische Umrüstung veranlasst haben, kam es lediglich in einzelnen Haushalten zu einem „Bildausfall“. Neben der Umstellung bringt die neue Technik vor allem viele Vorteile mit sich: Eine größere Programmvierfalt sowie

eine bessere Bild- und Tonqualität. Um in den Genuss dieser Vorzüge zu kommen, empfiehlt sich ein Gerät der neuen Generation mit LCD- oder Plasmaflachbildschirm – am besten in Full-HD-Auflösung.

Für den Empfang der digitalen Signale ist neben der Freischaltung in der Wohnung auch ein spezieller Receiver/Empfänger erforderlich, der in einigen neuen Fernsehgeräten

bereits integriert ist. Alle Mieter, die in Häusern wohnen, die über eine Satellitenempfangsstation mit dem Fernseh- und Rundfunksignal versorgt werden und bisher noch keine Umstellung vorgenommen haben, können das jederzeit nachholen. Wir beraten Sie gerne. Die Firma Wunderlich kann Ihre Wohnung kurzfristig für den Digitalempfang freischalten und ist bei der Einrichtung Ihres Fernsehers oder Receivers behilflich.

Stecker raus vor dem Urlaub! Der Stromfresser Stand-by-Modus ist unnötig und teuer

Ob Fernseher, DVD-Player, Stereo-Anlagen, Receiver, Computer, Drucker oder Scanner: Die meisten Elektrogeräte verbrauchen im Stand-by-Modus weiter Strom. Das natürlich auch, wenn Sie gar nicht zu Hause sind. Insbesondere ältere Geräte entpuppen sich im Wartezustand als wahre Stromfresser.

Es lohnt sich immer nicht genutzte Elektrogeräte ganz auszuschalten. Besonders ratsam ist es, wenn Sie länger nicht daheim sind – zum Beispiel wegen einer Reise. Trennen Sie alle Geräte vom Netz, die während dieser Zeit nicht benötigt werden. Darauf weist die „Initiative EnergieEffizienz“ der Deutschen Energie Agentur (dena) hin. Die Stromkosten von 42 Euro, die durchschnittlich in einem Vier-Personen-Haushalt während einer zweiwöchigen Abwesenheit für solche Elektrogeräte anfallen, ließen sich durch richtiges Abschalten auf annähernd Null senken.

Besonders einfach lassen sich die Geräte über den Stand-by-Modus hinaus von der Stromversorgung trennen, wenn diese über eine abschaltbare Steckdosenleiste mit dem Netz verbunden sind. Mit einem Schalter lässt sich so die Stromversorgung für alle daran angeschlossenen Geräte unterbrechen. Auch in der Küche gibt es Einsparpotenzial: Wer seine Lebensmittel vor der Abreise aufbraucht, kann den Kühlschrank abschalten. Wenn Mikrowelle oder Kaffeemaschine ein Display für Uhrzeit oder Temperatur haben, sollte der Stecker gezogen werden, um unnötigen Stromverbrauch zu vermeiden.



Mit einer abschaltbaren Steckdose nehmen Sie den Stromfresser Stand-by-Modus ganz einfach vom Netz.

Weitere Informationen unter www.stromeffizienz.de

Im Osten was Neues: Vorfreude auf die Fußball-EM 2012

Nur noch wenige Tage. Am 8. Juni startet in Polen und der Ukraine die Fußball-Europameisterschaft. Gerade die Deutschen sehnen die Spiele herbei, weil die DFB-Elf zu den Favoriten des Turniers zählt.

Am späten Abend des 1. Juli stellt sich heraus, ob Löws Team die Operation Titelgewinn erfolgreich durchgeführt hat. Dann wird im Nationalstadion der ukrainischen Hauptstadt Kiew vor gut 70.000 Zuschauern der Fußball-Europameister des Jahres 2012 mit dem Pokal geehrt. Angesichts einer guten WM 2010 und sehr guter Spiele in der EM-Vorrunde wäre für einen Großteil der deutschen Fernsehzuschauer schon Platz zwei eine herbe Enttäuschung.

Hochklassiges Teilnehmerfeld

Viele Experten halten eine EM allerdings sogar für anspruchsvoller als eine WM. Zwar fehlen südamerikanische Schwergewichte wie Brasilien oder Argentinien. Dafür sind einige Leichtgewichte nicht am Start, die sich für eine WM nur durch festgelegte Teilnehmerplätze qualifizieren können. 16 Mannschaften treten bei dieser EM an. Favoriten sind neben Deutschland der amtierende Welt- und Europameister Spanien und Vizeweltmeister Niederlande.

Teure Spielstätten

Ab dem 8. Juni rollt der Ball. Zunächst werden 58.500 Zuschauer im restlos ausverkauften Nationalstadion zu Warschau die polnische Nationalelf zum Sieg über Griechenland brüllen wollen. Die Spielstätte hat das Land extra für das Turnier errichten lassen. Knapp zwei Jahre dauerte der 375 Mio. Euro teure Bau, weil Konstruktionsfehler die Fertigstellung verzögerten. Inklusive des Eröffnungsspiels sollen in Warschau fünf Spiele stattfinden. Innerhalb Polens gibt es zudem je drei Vorrundenspiele in Posen, Breslau und Danzig. Die früher deutsch geprägte Hafenstadt soll überdies ein weiteres Viertelfinale ausrichten. Auch in der Ukraine gibt es vier Spielorte. Für Lemberg, wo am 9. Juni die deutsche Mannschaft erstmals ins Geschehen eingreift, sowie Charkiw sind je drei Vorrundenspiele vorgesehen. In der Donbass Arena in Donezk und im Olympiastadion Kiew finden jeweils fünf Spiele statt. Das Stadion in Kiew wurde für die EM aufwändig umgebaut, was durch Verzö-

gerungen drei Jahre dauerte und mit 590 Mio. Euro noch mehr kostete als der Neubau im polnischen Warschau.

Schwierigkeiten im Turniervorfeld

Die oftmals stockenden Vor- bzw. Bauarbeiten für die EM blieben auch dem europäischen Fußballverband (UEFA) nicht verborgen. Mehrfach drohten Funktionäre mit dem Entzug des Turniers, um die veranstaltenden Länder auf Kurs zu bringen. Bereits im Juli 2008 sprach UEFA-Präsident Michel Platini den möglichen Entzug einiger EM-Spiele an. Und natürlich zogen Medien Deutschland als Not-Ersatzgastgeber in Betracht. Auf Korruption beim Stadionneubau und Einmischungen der Politik in Angelegenheiten des ukrainischen Fußballverbands reagierte der UEFA ebenfalls mit der Drohung, der ehemalige Sowjetstaat könne die Gastgeberrolle verlieren.

Ein großes Fest

Trotz der Komplikationen rund um die Austragungsländer soll die EM 2012 wieder eine riesige Feier werden. Zwar wird es in einigen deutschen Städten mangels Sponsoren kein Public-Viewing geben, aber meisten Orts wird die Nationalmannschaft auf Großleinwänden so lautstark angefeuert, als säßen die Zuschauer im Stadion. Dort geht es am 9. Juni gegen die portugiesische Auswahl um den exzentrischen Superstar Cristiano Ronaldo. Ein guter Start ins Turnier sollte es schon sein. Denn am 13. Juni warten in Charkiw schon die Niederlande auf ihre Revanche für die 0:3-Schmach von Ende 2011. Angesichts der schweren Brocken zu Beginn könnte am 17. Juni gegen Dänemark – wieder in Lemberg – bereits ein erstes Finale drohen.





















Im Viertelfinale erwartet die Nationalelf ein vermeintlich leichter Gegner. Entweder in Warschau oder Danzig trüfe das Team auf den Sieger bzw. Zweitplatzierten der Gruppe A um Polen, Griechenland, Russland und Tschechien. Erst ab dem Halbfinale käme es zum Gipfeltreffen mit den 1a-Adressen des europäischen Fußballs.

Wie stehen die Chancen für Deutschland?

Die DFB-Elf hat sich mit ihrem Durchmarsch in der Qualifikation und überzeugenden Leistungen gegen Brasilien und die Niederlande zum Mit-Favoriten gemausert. Sollte die Mannschaft auf den Punkt fit sein, so sind sich die Experten einig, hat sie gute Chancen, die spanische

Mannschaft vom Thron zu kicken. In der Vergangenheit zeigten die Löw-Jungs jedoch nicht beständig ihr ganzes Können, so gab es ein Unentschieden gegen Italien, eine verdiente Niederlage daheim gegen Frankreich. Es wird also eine Menge davon abhängen, in welcher Form und mit Einstellung die Mannschaft in das erste Spiel geht.

	Stadion	Datum	Uhrzeit	Spiel	Paarung	Mein Tipp	Ergebnis
GRUPPE A	Warschau	08.06.	18.00	1	Polen – Griechenland		
	Breslau	08.06.	20.45	2	Russland – Tschechische Rep.		
 Polen	Breslau	12.06.	18.00	9	Griechenland – Tschechische Rep.		
 Griechenland	Warschau	12.06.	20.45	10	Polen – Russland		
 Russland	Warschau	16.06.	20.45	18	Griechenland – Russland		
 Tschechische Rep.	Breslau	16.06.	20.45	17	Tschechische Rep. – Polen		
GRUPPE B	Charkiw	09.06.	18.00	3	Niederlande – Dänemark		
	Lwiw	09.06.	20.45	4	Deutschland – Portugal		
 Niederlande	Lwiw	13.06.	18.00	11	Dänemark – Portugal		
 Dänemark	Charkiw	13.06.	20.45	12	Niederlande – Deutschland		
 Deutschland	Charkiw	17.06.	20.45	19	Portugal – Niederlande		
 Portugal	Lwiw	17.06.	20.45	20	Dänemark – Deutschland		
GRUPPE C	Danzig	10.06.	18.00	5	Spanien – Italien		
	Posen	10.06.	20.45	6	Republik Irland – Kroatien		
 Spanien	Posen	14.06.	18.00	13	Italien – Kroatien		
 Italien	Danzig	14.06.	20.45	14	Spanien – Republik Irland		
 Republik Irland	Danzig	18.06.	20.45	21	Kroatien – Spanien		
 Kroatien	Posen	18.06.	20.45	22	Italien – Republik Irland		
GRUPPE D	Donezk	11.06.	18.00	7	Frankreich – England		
	Kiew	11.06.	20.45	8	Ukraine – Schweden		
 Ukraine	Donezk	15.06.	18.00	16	Ukraine – Frankreich		
 Schweden	Kiew	15.06.	20.45	15	Schweden – England		
 Frankreich	Kiew	19.06.	20.45	24	Schweden – Frankreich		
 England	Donezk	19.06.	20.45	23	England – Ukraine		
Viertelfinale	Warschau	21.06.	20.45	25	Sieger A – Zweiter B		
	Danzig	22.06.	20.45	26	Sieger B – Zweiter A		
	Donezk	23.06.	20.45	27	Sieger C – Zweiter D		
	Kiew	24.06.	20.45	28	Sieger D – Zweiter C		
Halbfinale	Donezk	27.06.	20.45	29	Sieger 25 – Sieger 27		
	Warschau	28.06.	20.45	30	Sieger 26 – Sieger 28		
Finale	Kiew	01.07.	20.45	31	Sieger 29 – Sieger 30		

Richtig grillen, dann klappt's auch mit dem Nachbarn

Das Grillen gehört zu den zahlreichen schönen Seiten des Sommers. Solange der Hausfrieden nicht gestört wird, ist ein Elektro- oder Gasgrill auf dem Balkon erlaubt. Bei gegenseitiger Rücksichtnahme und Beachtung einiger Regeln steht dem Grillvergnügen nichts im Wege.

Der Sommer kommt, das Wetter wird schöner. Wer hat da nicht Lust, die Zeit im Freien mit Freunden und Verwandten zu verbringen! Gehört ein Balkon oder Garten zur vermieteten Wohnung, so kann der Mieter diesen grundsätzlich zur freien Verfügung nutzen. Wie so häufig im Leben sollte hier gegenseitige Rücksichtnahme die Leitlinie des Handelns sein. Denn die Grenze des vertragsgemäßen Gebrauchs des Balkons oder Gartens ist dort erreicht, wo Mitmieter gestört werden oder die Bausubstanz beeinträchtigt wird.

Grillen im Garten oder auf dem Balkon möchten wir als Vermieter nicht generell untersagen. In einem Mehrfamilienhaus muss jedoch ein freundliches Miteinander bzw. der Hausfrieden gewahrt bleiben. Insbesondere die Verwendung eines Holzkohlegrills führt oft zu unzumutbaren Rauch- und Geruchsbelästigungen.

Zudem besteht Brandgefahr. Deshalb ist gemäß unserer Hausordnung unter § 3 „Sicherheit“ das Grillen mit Holzkohle grundsätzlich untersagt. Dieses Verbot bestätigen auch zahlreiche Gerichtsurteile, unter anderem das Landgericht Düsseldorf (LG Düsseldorf WuM 91, 52).

Bitte nutzen Sie daher alternativ einen Elektro- oder Gasgrill. Doch auch beim Grillen mit solchen Geräten lassen sich Beeinträchtigungen nicht vollständig vermeiden. Die immer wiederkehrende Frage, ob und wie häufig Mieter im Sommer auf ihrem Balkon oder im Kleingarten grillen dürfen, wurde von Gerichten unterschiedlich ausgeurteilt. Das Landgericht Stuttgart (LG Stuttgart, Az. 10 T 359/96) ist der Auffassung, dass dreimal zwei Stunden im Jahr oder sechs Stunden zulässig sind. Das Amtsgericht Bonn (AG Bonn, Az. 6 C 545/96) kommt zu

dem Schluss, dass im Sommer einmal im Monat mit 48-stündiger Voranmeldung auf dem Balkon gegrillt werden darf.

Wir wollen Ihnen die Freude an diesem Sommergegnügen nicht nehmen, sondern nur an alle Mietergemeinschaften appellieren, gegenseitig Rücksicht zu nehmen und den Elektro- oder Gasgrill nicht zu häufig zu nutzen. Bitte stimmen Sie Ihre Grillfeste mit den Nachbarn ab, beziehungsweise kündigen Sie diese frühzeitig bei den übrigen Hausbewohnern an. Nur solch ein gleichberechtigtes und respektvolles Miteinander ermöglicht ein harmonisches und tolerantes Zusammenleben.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.



Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ unserer Genossenschaft, zu der wir Sie wieder herzlich einladen möchten. Denn gemäß der genossenschaftlichen Idee können alle Mitglieder hierüber Einfluss nehmen und die Zukunft der Genossenschaft aktiv mitgestalten.

Wie Sie vielleicht aus vergangenen Jahren bereits wissen, hören Sie im Rahmen der Mitgliederversammlung den Bericht des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Zusammenfassung des Berichts über die gesetzliche Prüfung unserer Genossenschaft. Damit bietet Ihnen die Versammlung einen umfassenden Einblick in die aktuelle Situation, wie auch die künftige Perspektive der Genossenschaft. Sie sollten die

Gelegenheit zur Information aus erster Hand sowie den Austausch unter allen Mitgliedern nicht verpassen. Die offizielle Einladung nebst Veröffentlichung der Tagesordnung

erfolgt wie gewohnt in Form einer Anzeige in der Braunschweiger Zeitung und auf unserer Internetseite. Merken Sie sich bitte schon jetzt den Termin vor:

Mitgliederversammlung der VWG Braunschweig

Am Montag, den 25. Juni 2012, um 18.00 Uhr
im Gewerkschaftshaus, Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig

Gut versichert für den Ernstfall: Lieber nicht erst durch Schaden klug werden

*Versicherungen sichern gegen Schadenskosten ab.
Wir sagen Ihnen, welche Sie wofür brauchen.*



Stellen Sie sich vor, Sie kommen abends nach Hause und stellen entsetzt fest, dass ein Wasserschaden die Decke, die Wände und auch Ihre Möbel ruiniert hat. Ist der Wasserschaden durch einen Defekt an den Zu- oder Ableitungsrohren der Wasserversorgung, an der Heizanlage oder durch Starkregen entstanden, kommt die Wohngebäudeversicherung für die Beseitigung der Schäden am Gebäude auf. Schäden an Ihrem persönlichen Eigentum (Möbel, Elektrogeräte, Bücher etc.) reguliert in diesem Fall Ihre Hausratversicherung.

Sollten Sie selbst Verursacher eines Schadens sein (z. B. durch einen nicht ordnungsgemäß angebrachten oder geplatzten Waschmaschinenschlauch) begleichen Ihre Haftpflichtversicherung sowie Ihre Hausratversicherung den entstandenen Schaden.

Die Haftpflichtversicherung reguliert Personenschäden sowie die entstandenen Schäden am Eigentum Dritter. Den Schaden an Ihren eigenen Gegenständen übernimmt Ihre Hausratversicherung. Hier ist allerdings

zu beachten, dass Sie nicht grob fahrlässig gehandelt haben dürfen. Als Fahrlässigkeit zählen zum Beispiel das längere Verlassen der Wohnung bei laufenden Geräten wie Waschmaschine und Geschirrspüler oder das unbeaufsichtigte Erhitzen von Fett in einem Topf.

Welche Versicherung sollte man unbedingt selbst abschließen?

Sie sollten eine private Haftpflichtversicherung haben. Sie schützt vor Schadensersatzansprüchen, die durch Fahrlässigkeit einem anderen zugefügt wurden. Empfehlenswert ist auch eine Hausratversicherung. Sie ersetzt in der Regel bei Leitungswasser-, Feuer-, Sturm- und Hagelschäden sämtliche Hausratgegenstände.

In diesem Zusammenhang und aus aktuellem Anlass möchten wir Ihnen noch ein paar wichtige Tipps zur Schadensvermeidung geben:

Sicher besitzen Sie eine Waschmaschine. Die modernen Geräte verfügen in der Regel über einen Aquastopp, der im Fall eines Bruchs in der Wasserleitung oder im Wasserschlauch den unkontrol-

lierten Auslauf von Druckwasser verhindern soll. Aber auch dieses Sicherheitsbauteil kann versagen. Deshalb achten Sie stets darauf, den Wasserzulaufhahn an der Waschmaschine oder ggf. auch an dem Geschirrspüler nach dem Benutzen zu schließen. Sind Sie lange weg (z. B. Urlaub), stellen Sie am besten auch die Haupthähne für kaltes und warmes Wasser ab.

Bitte lassen Sie keine brennenden Kerzen unbeaufsichtigt in einem Zimmer zurück. Kontrollieren Sie vor dem Verlassen der Wohnung, ob die Herdplatten, Bügeleisen u. ä. ausgeschaltet sind.

Machen Sie Einbrechern das Leben schwer. Vergewissern Sie sich, dass alle Fenster und Türen verschlossen sind, wenn Sie Ihre Wohnung verlassen. Am besten drehen Sie den Schlüssel zweimal im Schloss um. Fenster niemals gekippt lassen und die Balkontür nicht nur zuziehen, sondern ebenfalls verriegeln. Der Grund: Vier von fünf Einbrechern dringen nicht über die Wohnungstür, sondern über Fenster und Balkon ein.



Rauchwarnmelder – die modernen Schutzengel gegen Feuer und Rauch



Sehr geehrte Mitglieder, die Sicherheit unserer Mieter liegt uns sehr am Herzen. Deshalb wollen wir neue gesetzliche Vorschriften so schnell wie möglich umsetzen – noch vor Ablauf von Übergangsfristen.

Jährlich kommen etwa 600 Menschen durch Brände ums Leben, weitere tausende Kinder und Erwachsene werden durch Brände verletzt. Um dieses Risiko so gering wie möglich zu halten, möchten wir mit der Installation von Brandmeldern zu Ihrer Sicherheit beitragen, noch bevor diese gesetzlich verpflichtend vorgeschrieben sind.

Die Rauchwarnmelder-Pflicht war jüngst ein großes Thema in den Medien. Zur Erinnerung:

Der Niedersächsische Landtag hatte am 20. März 2012 eine Änderung der Niedersächsischen Bauordnung zum 1. Dezember 2012 beschlossen. Ab dann sind alle Wohnungseigentümer in Niedersachsen gesetzlich verpflichtet, Neubau- und Bestandswohnungen mit Rauchwarnmeldern auszustatten. Für die Bestandswohnungen, zu denen alle Wohnungen der VWG gehören, besteht eine Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2015, um die Wohnungen mit Rauchwarnmeldern auszustatten.

Wir warten natürlich nicht mit der Montage der Rauchwarnmelder bis zum Fristablauf Ende 2015. Wir sind bereits jetzt mit den Vorbereitungen für das Großprojekt beschäftigt. Ziel der VWG ist es, dass schon im Jahr 2014 in allen Wohnungen Rauchmelder installiert sind. Genaue gesagt in jedem Zimmer und in allen Fluren – exakt so wie es die Landesbauordnung vorschreibt. Es wird sich um hochwertige, technisch ausgereifte Rauchwarnmelder handeln, damit die Fehlalarmquote auf ein Minimum reduziert werden kann.

In den kommenden Ausgaben unserer „Im Blickpunkt“ halten wir Sie selbstverständlich über das Projekt auf dem Laufenden.

IHRE ANSPRECHPARTNER



VWG

Vereinigte Wohnungsgenossenschaft eG

Vereinigte
Wohnungsgenossenschaft eG
Wolfenbütteler Straße 4
38102 Braunschweig
Tel. 05 31 - 12 98 98 - 0
Fax 05 31 - 12 98 98 - 50
mail@vwg-braunschweig.de
www.vwg-braunschweig.de

Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 bis 17.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: Vereinigte Wohnungsgenossenschaft eG
Erscheinungsweise: 2 x jährlich
Auflage: 1.400 Stück
Verantwortlich für den Inhalt:
Thomas Kirchner und Silke Koch
Konzept, Text, Gestaltung, Realisation:
Stolp und Friends Marketing-Gesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Reparaturannahme /Technische Wohnungsbetreuung

Swen Matzelt Tel. 05 31 - 12 98 98 - 26 matzelt@vwg-braunschweig.de

Mieterbetreuung/Mahn- und Klagewesen

Nina Bellmann Tel. 05 31 - 12 98 98 - 28 bellmann@vwg-braunschweig.de

Vermietung/Wohnungsbesichtigung

Bärbel Leder Tel. 05 31 - 12 98 98 - 11 leder@vwg-braunschweig.de

Mitgliederbetreuung

Anita Denecke Tel. 05 31 - 12 98 98 - 17 denecke@vwg-braunschweig.de

Technische Objektbetreuung

Bernhard Pietruk Tel. 05 31 - 12 98 98 - 19 pietruk@vwg-braunschweig.de

Betriebskosten/Versicherungen

Elke Pingel Tel. 05 31 - 12 98 98 - 15 pingel@vwg-braunschweig.de

Finanzbuchhaltung/Zahlungsverkehr

Ilona Hartmann Tel. 05 31 - 12 98 98 - 18 hartmann@vwg-braunschweig.de

Vorstand

Thomas Kirchner Tel. 05 31 - 12 98 98 - 0 kirchner@vwg-braunschweig.de
Silke Koch Tel. 05 31 - 12 98 98 - 0 koch@vwg-braunschweig.de

Unsere Notdienst-Rufnummer lautet: Tel. 0700-12 98 98 98

Unter dieser Nummer erreichen Sie außerhalb der Geschäftszeiten (nach Feierabend, an Wochenenden und Feiertagen) einen Mitarbeiter der VWG, der Ihre Meldungen annimmt und weitergehende Handlungen einleitet. Da es sich bei dieser Nummer um eine Notdienst-Rufnummer handelt, bitten wir Sie auch nur Notfälle darüber abzuwickeln.